

[가로지르기] '한국의 통일·경쟁력' 조언하는 美·獨 전문가들

설원태 선임기자 solwt@kyunghyang.com | 경향신문

최근 탈북자(새터민)의 남한사회 통합 체험을 서술하고 이들의 한국 통합을 위한 제언을 담은 책이 출간됐다. <북한 이탈 주민 리포트>는 독일의 콘라드 아데나워 재단(KAS: Konrad Adenauer Stiftung) 서울사무소 대표인 마르크 치맥(Marc Ziemek)이 기획-편집했다.

“새터민 잘 포용해야 평화통일 도움”

‘북한 이탈 주민...’ 펴낸 독일인 마르크 치맥



-<북한 이탈 주민 리포트>를 출간한 이유는 무엇입니까.

“이 책은 탈북자들이 처한 어려운 상황을 알리고 동시에 한반도 통일시 어떻게 북한 주민들을 한국 사회에 통합할 수 있는지 지혜를 모으려는 것입니다. 저는 탈북자들의 성공적인 통합이 한반도의 평화적 통일에 도움이 될 것으로 믿습니다. 탈북자가 늘어남에 따라 이들의 통합을 위한 조치가 시급히 요청됩니다. 한반도 통일도 독일 통일처럼 갑자기 올 수 있기 때문에 미리 준비해야 한다는 차원에서 이 책을 냈습니다.”

-새터민들의 남한 통합이 왜 중요합니까.

“통독의 전례에서 보듯이 통일 20년이 된 요즘에도 많은 독일인들의 마음에는 여전히 장벽이 남아 있습니다. 이런 장애를 가능한 한 미리 극복하는 것이 그래서

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

AUSLANDSBÜRO KOREA
MARC ZIEMEK

02. Juli 2009

www.kas.de/korea

중요합니다. 독일인들은 통일 전 수십 년에 걸쳐 수백 만명의 동독 탈북자들을 통합시킨 경험이 있습니다. 독일인들은 엄청난 통일 비용과 충격을 예상하면서도 이 같은 통합 경험을 통해 통일의 두려움을 극복했습니다. 한국내 새터민을 성공적으로 통합하는 것은 미래 한반도 통일에 대비해 한국 사회의 관대함(open-mindedness)을 함양하는 데 도움이 될 것입니다. 새터민들은 앞으로 몰려올 탈북자들을 위한 중재자와 선침자로서 중요한 역할을 할 것입니다. 그들이 남한 사회에 충분히 통합되면 민주적인 한국 사회에서 중요한 자산이 되고 평화로운 통일의 해결책을 제시할 수도 있습니다.”

-귀하는 그 동안 새터민을 위해 어떤 일을 했습니까.

“콘라드 아데나워 재단은 2006년부터 한국의 파트너 조직과 함께 ‘스승 프로그램(mentor program)’과 정치 교육을 통해 탈북자의 통합을 지원했습니다. 이번 출간은 스승 프로그램의 성공에 기인합니다. 2007년부터 열린사회시민연합은 이 프로그램을 운영해 왔습니다. 이 프로그램은 새터민을 ‘제자(mentee)’로, 프로그램 참여를 자원한 남한 대학생들을 ‘스승(mentor)’으로 인연을 맺어 새터민의 남한 통합을 돕는 것입니다. 이들 남한 학생 스승은 형님(오빠)이나 언니(누나)로 새터민 청소년들의 일상적 공부를 지도하거나 상급학교 진학 준비를 도와 주었습니다. 중요한 점은 그들이 새터민 청소년들에게 남한의 생활에 적응시키고 민주사회의 자유와 의무를 가르친 것입니다.”

-어떤 성과가 있었습니까.

“스승 프로그램을 시작한 이래 지금까지 200여개 팀의 ‘스승·제자’가 짜여져 있습니다. 이들 팀은 새터민들에게 남한 사회에서 유일한 신뢰의 끈을 형성하고 있습니다. 대부분의 스승·제자 팀들은 참가자들의 거주지 인근에서 정기적으로 만나고 있으며, 일부의 ‘스승’들은 탈북자 교육장인 하나원에서 일하고 있습니다. 이 프로그램에 참가한 스승들의 일부는 몇 년에 걸쳐 새터민과 관계를 지속합니다. 이것은 스승·제자 관계가 지속되고 이에 따라 여러 어려움이 해결될 수 있다는 희망을 줍니다. 처음엔 의무감으로 스승 역할을 하던 자원자들은 차츰 태도를 바꿔 새터민들에게 진지한 관심을 갖게 됐습니다.”

-책에 나타난 탈북자의 체험과 그들의 통합 방안에 관해 얘기해 주십시오.

“책의 앞부분은 탈북자들이 익명으로 탈북 원인, 과정, 한국 사회 적응의 어려움 등을 직접 쓰고 있습니다. 그들의 체험이 생생하게 서술돼 있습니다. 새터민들은 통합 프로그램 참여에 관한 개인적 경험을 쓰고 있으며 남북한 사람 사이의 이해

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

AUSLANDSBÜRO KOREA
MARC ZIEMEK

02. Juli 2009

www.kas.de/korea

증진과 한반도 통일을 위한 비전도 제시하고 있습니다. 새터민 기고자들은 여러 연령대에 걸쳐 있고, 서로 사회적 배경도 다르며, 한국에서 보낸 기간도 상이합니다. 따라서 기고자들의 글은 매우 흥미롭고 통합 과정의 난제들을 잘 보여줍니다. 책의 뒷부분은 한국의 전문가들이 탈북자의 남한 통합 과정에 어떤 문제가 있는지, 앞으로 어떻게 하면 문제 없이 통합될지 등에 관해 쓰고 있습니다. 이것은 한반도 통일을 준비하는 책임입니다. ”

설원태 선임기자 solwt@kyunghyang.com



Kyunghyang Zeitung

Ratschläge für eine koreanische Wiedervereinigung von einem deutschen Fachmann

Vor kurzem wurde „North Korean Refugee Report – Embracing The Future“, ein Buch über Erfahrungen mit Integration nordkoreanischer Flüchtlinge in die südkoreanische Gesellschaft, veröffentlicht. Es wurde von Marc Ziemek, Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung Koreas, geplant und herausgegeben. Das Buch wurde auf Koreanisch und Englisch publiziert. Anschließend folgte ein Interview mit Marc Ziemek.

„Erfolgreiche Integration trägt zur Wiedervereinigung bei.“

Marc Ziemek, Herausgeber von „North Korean Refugee Report – Embracing The Future“

F: Was ist der Grund der Veröffentlichung des Buches „North Korean Refugee Report“?

A: Die Konrad-Adenauer-Stiftung will durch die Veröffentlichung dieses Buches auf die schwierige Lage nordkoreanischer Flüchtlinge aufmerksam machen und gleichzeitig Erkenntnisse dazu sammeln, wie man Flüchtlinge erfolgreich in die südkoreanische Gesellschaft integrieren kann. Ich bin mir sicher, dass eine gelungene Integration zu einer friedlichen Wiedervereinigung auf der koreanischen Halbinsel beitragen wird. Da die Zahl der Flüchtlinge weiterhin steigt, sind Integrationsmaßnahmen dringend erforderlich. Wie in Deutschland kann auch die koreanische Wiedervereinigung plötzlich zustande kommen. In dieser Hinsicht haben wir dieses Buch veröffentlicht, damit sich Korea frühzeitig auf die Wiedervereinigung vorbereiten kann.

F: Aus welchem Grund ist die Integration der nordkoreanischen Flüchtlinge wichtig?

A: Auch zwanzig Jahren nach dem Mauerfall existiert eine Mauer im Herzen der Deutschen. Es ist wichtig, solche Hemmnisse möglichst im Vorfeld zu überwinden. Vor der Wiedervereinigung haben die Deutschen Jahrzehnte lang Hunderte von Flüchtlingen in die westdeutsche Gesellschaft integriert. Obwohl die Deutschen ahnten, dass eine Wiedervereinigung enorme Kosten mit sich bringen würde, hat das Volk durch die Integration solche Befürchtungen überwunden. Die erfolgreiche Integration auf der koreanischen Halbinsel dient der Förderung von „Open-Mindedness“. Die *Saetomins* (nordkoreanische Flüchtlinge) werden die wesentliche Rolle des Vermittler und Wegbereiter für künftige

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

AUSLANDSBÜRO KOREA

MARC ZIEMEK

02. Juli 2009

www.kas.de/korea

Flüchtlinge spielen. Wenn sich *Saetomins* in die südkoreanische Gesellschaft integrieren, dienen sie als ein wertvolles Gut in der demokratischen Gesellschaft in Korea und ebnen den Weg zu einer friedlichen Wiedervereinigung.“

F: Was hat die Konrad-Adenauer-Stiftung bisher für *Saetomins* gemacht?

A: Mit ihren Partner hat die Konrad-Adenauer-Stiftung seit dem Jahr 2006 die Integration der nordkoreanischen Flüchtlinge durch ein Mentorenprogramm und politische Bildung unterstützt. Die Veröffentlichung dieses Buches ist dem erfolgreichen Mentorenprogramm zu verdanken. Seit 2007 hat die Open Society dieses Programm betrieben. Dieses Programm hat Mentees, nordkoreanische Flüchtlinge und Mentoren, südkoreanische Studenten zusammengebracht, um die Integration der *Saetomins* in die südkoreanische Gesellschaft zu unterstützen. Die Mentoren helfen den Mentees beim alltäglichen Lernen oder unterstützen sie, damit sie auf einer Hochschule studieren können. Was dabei wichtig ist, ist dass die Mentoren die Mentees helfen, sich der südkoreanischen Gesellschaft anzupassen und die Rechte und Pflichten innerhalb einer demokratischen Gesellschaft zu lernen.

F: Was für Erfolge gab es?

A: Seit dem Beginn des Mentorenprogramms gibt es zurzeit 200 Teams von Mentoren und Mentees. Diese Teams haben in der südkoreanischen Gesellschaft eine Verbindung aus Vertrauen geschaffen. Die meisten Teams treffen sich regelmäßig und einige Mentoren arbeiten für Hanawon, ein Institut für Bildung der nordkoreanischen Flüchtlinge. Einigen Mentoren, die an diesem Programm teilnahmen, halten seit Jahren auch weiterhin die Beziehungen zu ihren Mentees. Daher hoffe ich, dass durch die langfristigen Beziehungen viele Problematiken gelöst werden. Am Anfang haben die Mentoren aus Pflichtbewusstsein heraus gehandelt, aber jetzt haben sie ernsthaftes Interesse an den *Saetomins*.

F: Können Sie über die Erfahrungen der nordkoreanischen Flüchtlinge und deren Integration in die südkoreanische Gesellschaft im „North Korean Refugee Report“ sprechen?

A: Im ersten Teil des „North Korean Refugee Report“ erzählen die nordkoreanische Flüchtlinge anonym über ihre Erfahrungen, den Gründen ihrer Flucht, den Ablauf der Flucht und den Schwierigkeiten, sich in der südkoreanischen Gesellschaft anzupassen. Ihre Erfahrungen sind in diesem Teil lebhaft beschrieben. Die *Saetomins* stellen ihre eigenen Erfahrungen über die Teilnahme am Mentorenprogramm vor und machen Vorschläge zur Förderung der innerkoreanischen Beziehungen und Wiedervereinigung. Die nordkoreanischen Flüchtlinge sind aus verschiedenen Jahrgängen und kommen aus verschiedenen gesellschaftlichen Verhältnissen. Auch deren Aufenthalt in Korea unterscheidet sich voneinander. Aus diesem Grund sind die Artikel hoch interessant und zeigen die Schwierigkeiten beim Integrationsverfahren sehr klar. Im zweiten Teil des Buches schildern südkoreanische Experten Hemmnisse der Integration nordkoreanischer Flüchtlinge und Zukunftsaufgaben für eine erfolgreiche Integration. „North Korean

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Refugee Report“ ist ein Buch zur Vorbereitung der koreanischen Wiedervereinigung.

AUSLANDSBÜRO KOREA

MARC ZIEMEK

solwt@kyunghyang.com

02. Juli 2009

www.kas.de/korea